

Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Information Nr. 29 vom 01.09.2026

Stippe/ Glasigkeit

Das Auftreten von physiologischen Mangelerkrankungen wie Stippe und Glasigkeit wird bei zunehmender Fruchtgröße deutlich. Stippebehandlungen mit Calcium-Präparaten sollten in einem 10-14 tägigen Turnus angewendet werden, wenn deren Umsetzung vor der Ernte noch erfolgen kann.

Lagerschorf/ Lagerfäule

Die vergangenen Niederschläge, teilweise mit kräftigen Gewittern, fielen regional sehr unterschiedlich aus. Nach Niederschlagsmengen > 25 mm ist eine Belagserneuerung gegen Schorf in späten Sorten mit captanhaltigen Fungiziden wie Malvin WG oder Merpan 80 WDG (WZ 21 Tage) vorzunehmen. Diese Mittel haben zusätzlich eine Wirkung gegen Lagerfäulen. Nach Hagelereignissen ist eine Captan-Anwendung zwingend notwendig.

- WZ 3 Tage: Pomax, Switch, Geoxe;
- WZ 7 Tage: Bellis, Scala;
- WZ 14 Tage: Luna Experience, Flint (Indikation: *Venturia*-Arten).

Ein Wirkstoffwechsel und die Anwendungshäufigkeit sind zu berücksichtigen.

Alternativen mit minimalen Wartezeiten von 1 Tag bieten Blossom protect oder VitiSan, beide Mittel sind auch im Ökolandbau erlaubt.

Einschränkungen durch Einhaltung der LEH-Vorgaben sind ggf. zu berücksichtigen.



Lagerfäule (*Penicillium*)



Lagerfäule (*Gloeosporium album*),
Bilder: E. Maring

Apfelwickler/ Schalenwickler

Die Bestände sind eigenständig auf Eiablagen und Einbohrungen zu kontrollieren. Bei Befall können Mimic (WZ 14 Tage) oder Granuloseviren (rückstandsfrei) zur Anwendung kommen.

Gefährdete Bestände, mit Vorjahresbefall des Fruchtschalenwicklers, sind selbstständig zu überwachen, besonders an Blättern in der Nähe von Fruchtbüschel sowie an Triebspitzen. Gegenmaßnahmen sind mit Mimic (FSW: max. 2 Anwendungen; WZ 14 Tage) oder *Bacillus thuringiensis*-Präparaten (ohne WZ) möglich.

Erntebonituren durchführen möglichst im Fallobst und an der Tafelware. Sie geben wichtige Hinweise auf den Befallsdruck in den Anlagen für das nächste Jahr.

Apfeltriebsucht/ Little Cherry Virus

Symptomausprägungen der Apfeltriebsucht, auch Besenwuchs genannt, können jetzt sichtbar werden. Typisch sind dünne und steil nach oben wachsende Neutriebe. Zusätzlich können scharf gezahnte, vergrößerte Nebenblättchen an den Trieben sichtbar werden. Befallene Bäume haben oft kleine Früchte.

Erste Blattsymptome des Little Cherry Virus sind bereits in den Kirschanlagen erkennbar. Dabei färben sich die Laubblätter vorzeitig ab August bis September. Typisch ist die intensive Rotfärbung der Interkostalfelder, ausgehend von der Hauptader.

Verdachtsproben sollten durch das Diagnoselabor untersucht werden. Bei bestätigtem Befall wird eine Rodung empfohlen, um die Weiterverbreitung zu verhindern. Weitere Gegenmaßnahmen sind derzeit nicht umsetzbar. Vor allem in Junganlagen empfiehlt sich die Rodung erkrankter Bäume.

Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)

Die Fangzahlen der Kirschessigfliege sind erneut zurückgegangen. In den Pflaumenbeständen konnte bislang kein Fruchtbefall festgestellt werden. Unbehandelte Him- und Brombeeren, sowie Holunder sind massiv von der Kirschessigfliege befallen.

Bei Bedarf sind Pflaumenanlagen durch eine Exirel-Anwendung zu schützen.

Im Beerenobst ist weiterhin auf Bestandshygiene zu achten. Vollständige und regelmäßige Beerntung mit schnellst-möglicher Kühlung sind ratsam. Gegenmaßnahmen bei Bedarf umsetzen (siehe Broschüre). Enge Spritzabstände (max. 7 Tage) sollten dabei eingehalten werden

Pflaumenwickler

An einigen Fallenstandorten weisen die Falterfänge auf eine dritte Generation hin. Bestände sind auf Eiablagen und Larven zu kontrollieren. In verwirrten Anlagen ist besonders der Randbereich zu prüfen. Ein Spätbefall ist nicht auszuschließen, besonders in Nachbarschaft zu wilden Pflaumenbeständen.

Eine Bekämpfung mit Exirel, unter Berücksichtigung der Wartezeit von 7 Tagen ist möglich. Exirel besitzt zusätzlich eine Wirkung gegen die Kirschessigfliege.

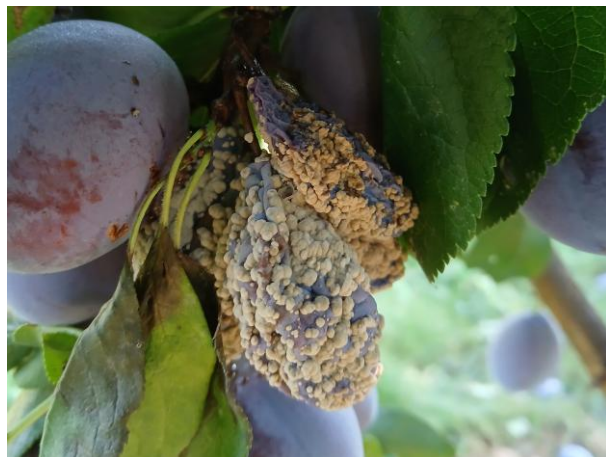
Pflaumenrost/ *Monilia fructigena*

In Anlagen ist auf Symptome des Pflaumenrostes zu achten. Eine schützende Anwendung ist mit Signum (3 Anwendungen, WZ 7 Tage) möglich. Im Bioanbau stehen Kumulus WG (5 Anwendungen, WZ 14 Tage) oder Microthiol Hopfen (5 Anwendungen, WZ 14 Tage) zur Verfügung.

Durch die feuchte Witterung steigt die Gefahr der Fruchtfäule-Infektion (*Monilia fructigena*). Durch den gezielten Einsatz von Belanty, Scala, Teldor (WZ 3 Tage) oder Luna Experience, Signum (WZ 7 Tage), sowie Switch (WZ 14 Tage) ist eine Verhinderung von Fruchtfäulen möglich.



Pflaumenrost Blattunterseite



Fruchtmonilia Pflaume

Zulassungsänderungen

Zulassungserteilung / Zulassungserweiterungen (G)

Für das folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) wurde nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassungserweiterung (G) erteilt:

PSM Zul.-Nr. Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l	Kultur (Bereich) BBCH	Schad- erreger	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen
INSEKTIZID							
SIVANTO prime 008264-00 B4	Flupyradif urone 200 g/l	Obstgehölze (Muttergärten)	Blattläuse, Blattsauger- Arten (<i>Psylla spec.</i>)	0,5 l/ha; mind. 1000 l/ha Wasser	N	2/2	Max. 1 l/ha in Kultur/Jahr; Spritzabstand 7 Tage; NG371.1189; NG740; NT103-1; NT194; NW607-2: 75 % - 20 m; 90 % - 15 m; SF275-35ZB; VV600
		Erdbeere (UG) BBCH 41-89	Gewächs- hausmotten- schildlaus, Tabakmotten- schildlaus	0,625 l/ha; 600-1000 l/ha Wasser	3	1/1	nur bei Kulturen im gewachsenem Boden; NN334: Raubmilbenschädigend NG371.1189
		Erdbeere (UG) BBCH 41-89	Grünstreifige Kartoffelblatt- laus, Knotenhaar- laus, Große Rosen- blattlaus	0,5 l/ha; 600-1000 l/ha Wasser	3	1/1	Max. 0,5 l/ha in Kultur/Jahr; NN334: Raubmilbenschädigend NG371.1189
		Brombeere (UG) BBCH 15-89	Gurkenblatt- laus (<i>Aphis gossypii</i>), Blattläuse	0,3 l/ha/m; 200-1000 l/ha Wasser	3	2/2	Spritzabstand mind. 10 Tage; NN334: Raubmilbenschädigend NG371.1189 SF275-100S; SS230

Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 25.08.2026

Folgende Pflanzenschutzmittel (PSM) haben eine kurzfristige Zulassungsverlängerung (alle Genehmigungen haben weiterhin Bestand) erhalten:

Zulassungs-Nr.	Hauptzulassung	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
008835-00	Tessor	-	15.12.2027
00A491-00	COBALT	-	15.12.2027
00A702-00	Bigalo	-	15.12.2027
00A981-00	TWINKLE	-	15.12.2027

Grundsätzliches: Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.